172 Notizen.

um den Staat, die er sich in fast 35 jähriger Forscher- und Lehrthätigkeit um die Forstwissenschaft und Forstwirtschaft, die er sich endlich auch als Bürger unserer Stadt erworben hat, bedarf es nicht und wir glauben uns daranf beschränken zu sollen, hiermit
an alle Schüler des Berstorbenen, dann aber auch an alle seine Fachgenossen und Freunde,
an die Bereine, denen er angehört und für deren Bestrebungen er gewirft hat, und
schließlich noch ganz besonders an die Bürgerschaft der Stadt Eberswalde die Bitte zu
richten, zur Stiftung eines Danckelmann-Denkmals beistenern zu wollen.

Die Aussührung bes Denkmals ift als Bronge-Bufte auf entsprechenbem Biebestal gebacht, ahnlich bem hiefigen Hagen-Denkmal.

Als Plat für die Aufstellung find zunächft die Anlagen gegenüber ber Forstakabemie am rechten Ufer bes Schwärzebaches in Aussicht genommen, burch beren Erwerb und Einrichtung sich ber Berewigte im Interesse ber Afabemie besonbers verdient gemacht hat.

Beiträge für das Denkmal bitten wir an herrn Rechnungsrat Kreffin zu Eber 8walbe, Kirchstraße 22, einzahlen zu wollen. Rechnungslegung über die eingegangenen Spenden wird in der Zeitschrift für Forst- und Jagdwesen erfolgen, auch werden in dieser alle weiteren das Denkmal betreffenden Mitteilungen veröffentlicht werden.

Cherswalbe, ben 19. Januar 1902.

Das Lehrer-Kollegium der Forstakademie Cherswalde.

Oberforstmeister Riebel. Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Remele. Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Müttrich. Forsmeister Zeising. Forsmeister Prof. Dr. Schwappach.
Prof. Dr. Schwarz. Forsmeister Dr. Kienitz. Forsmeister Dr. Martin. Forstmeister Prof. Dr. Möller. Amtsgerichtsrat Prof. Dr. Dickel. Prof. Dr. Ecksein.
Brof. Dr. Albert. Prof. Dr. Schubert. Forstassessesses.

Zur Absteckung von Kurven beim Waldwegebau.

Das im Januarheft bes forstwissenschaftlichen Centralblattes S. 45 zum Abstecken von Kreiskurven empfohlene Instrument, bezüglich bessen die Bermutung ausgesprochen wird, daß solches in forstlichen Kreisen nur sehr wenig bekannt sein möchte, sindet sich doch schon in einer Schrift über Waldwegebau erwähnt. Die Prismentrommel, konstruiert von Dr. Decher, sührt Dr. Stötzer in seiner Waldwegebaukunde, 3. Auslage, aus S. 76 kurz an, indem er wegen näherer Schilderung berselben auf die aus der optischen Aussalt von Reinselder & Hertel zu beziehenden Prospekte verweist.

Übrigens wird von dem mittelst der Prismentrommel durchzusührenden Berfahren u. a. bemerkt, basselbe könne nur im offenen zugänglichen Terrain, nicht aber bei dem Waldwegeban in Betracht kommen.

In dieser hinsicht wird die Prismentrommel das Schickal aller Binkelinstrumente für Absteckung von Kurven im Walde teilen, insbesondere in schwierigem, b. h. unebenem Terrain, namentlich wenn bichter Holzbestand die Durchsicht hindert und man gar nicht von vornherein die beiden Ends oder Berlihrungspunkte der Kurve bestimmen kann. Es liegt aber auch bei der ungemeinen Sicherheit und verhältnismäßigen Schnelligkeit, mit welcher sich solche Kurvenabsteckungen mit Hilse des sogenannten Einrückungsverschrens erledigen lassen, gar kein Anlaß vor, besondere Winkelinstrumente dazu in Answendung zu bringen. Die auf Messung von Winkeln beruhenden Methoden der Kurvenabsteckung haben höchstens eine akademische Bedeutung.